

Fussball international

Krise bei Manchester United spitzt sich zu

MANCHESTER Manchester United rutscht immer weiter in die Krise. Der englische Rekordmeister verlor nach der Blamage im Ligacup gegen den Zweitligisten Derby County in der Premier League 1:3 bei West Ham United und verharret mit zehn Punkten aus sieben Spielen im Mittelfeld der Tabelle.



Besonders zu reden geben gab die Art und Weise, wie sich das Team des zusehends umstrittenen Trainers José Mourinho seinem Schicksal ergab. Sinnbildlich war die Szene in der 74. Minute, in der Marko Arnautovic für West Ham das 3:1 schoss; nur drei Minuten nachdem Marcus Rashford die Red Devils vermeintlich zurück ins Spiel geführt hatte. Da sie beim letzten Pass ein Offside vermuteten, blieben alle Verteidiger von Manchester stehen und liessen Arnautovic alle Zeit der Welt, den Ball am hilflosen David de Gea vorbeizuschliessen. Somit dürfte die Luft für Mourinho dünner und dünner werden. (sda)

PSG marschiert weiter vornweg

NIZZA Paris Saint-Germain ist in der Ligue 1 auch nach acht Runden unversehrt. Beim OGC Nice, dem von Patrick Vieira trainierten Ex-Klub von Lucien Favre, baute der Titelhalter seine Siegesserie mit einem 3:0 weiter aus. So gut wie das Pariser Starensemble startete in Frankreich letztmals Lille vor 82 Jahren. Neymar erzielte zwei der drei Tore, das erste nach 22 Minuten mit einem Schlenzer aus 18 Metern, das zweite in der Nachspielzeit auf Pass von Kylian Mbappé. Zum 2:0 kurz nach dem Seitenwechsel traf Christopher Nkunku, nachdem Mbappé zunächst am Goalie hängengeblieben war. (sda)

Dortmund stürmt an die Spitze

DORTMUND Drei Tage nach dem 7:0 gegen Nürnberg bot Borussia Dortmund auch in Leverkusen ein Spektakel. Die unter Lucien Favre noch ungeschlagenen Borussen machten in der zweiten Halbzeit aus einem 0:2 ein 4:2 und schoben sich in der Tabelle vor Bayern München an die Spitze. Den Leverkusenern entglitt die Partie, die sie dank dem frühen Führungstreffer durch Mitchell Weiser zunächst in überzeugender Manier kontrollierten, in den letzten 25 Minuten. Alle vier Tore erzielte der BVB ab dieser Phase. In der 65. Minute verkürzte Jacob Bruun Larsen, vier Minuten darauf glich der gross aufspielende Marco Reus aus, und zwischen der 86. und der 94. Minute traf Joker Paco Alcacer doppelt. Schalke 04 fand in der 6. Runde derweil zum ersten Sieg. Ohne Breel Embolo setzten sich die Gelsenkirchener dank einem 1:0 gegen Mainz 05 vom Tabellenende ab. (sda)

Barcelona trotz 1:1 weiterhin Leader

BARCELONA Der FC Barcelona bewegt sich in der spanischen Meisterschaft derzeit nur mit kleinen Schritten vorwärts. Beim 1:1 zu Hause gegen Athletic Bilbao blieb das Team des bis zur 55. Minute geschonten Lionel Messi zum dritten Mal in Folge ohne Sieg. Bis sechs Minuten vor Schluss drohte gar die erste Heimmiederlage der Katalanen seit über zwei Jahren. Erst dann glich Munir El Haddadi nach Vorarbeit von Messi aus. Trotz des erneuten Punktverlusts blieb Barcelona in der Tabelle an der Spitze. Dies, weil sich Real und Atlético im Madrider Derby mit einem torlosen Unentschieden trennten. (sda)

Jugendolympiade in Argentinien: Drei Liechtensteiner mit dabei

Olympia Die Olympischen Spiele der Jugendlichen bis 18 Jahre, die Youth Olympic Games (YOG), starten am Samstag in Argentinien Hauptstadt Buenos Aires. Mit dabei sind auch drei Liechtensteiner Youngster, die vom LOC nach Südamerika geschickt werden.

VON JAN STÄRKER

Rund 4000 Athleten zwischen 14 und 18 Jahren werden bei der 3. Ausgabe der YOG dabei sein. Zwei davon tauchen für Liechtenstein Swimming in den Pool ein: Theresa Hefel und Simon-Aramis Greuter. Hefel wird bei den Mädels im jüngeren Jahrgang über 50 und 100 Meter Schmetterling an den Start gehen. Greuter schwimmt dieselben Distanzen bei den Jungs, allerdings im Brust-Stil. «Wir müssen davon ausgehen, dass beide ihre Vorläufe nicht überstehen werden. Da muss man einfach realistisch sein», so LOC-Generalsekretär Beat Wachter. Dennoch fahren die Liechtensteiner

Athleten nicht zum lockeren Wettkampf nach Argentinien. «Wir erwarten schon, dass sie ihre persönlichen Bestzeiten schwimmen.»

Nach Verletzungspech wieder fit

Die Dritte im Bunde der FL-Starter ist Tennis-Nachwuchshoffnung Sylvie Zünd. Sie ist nach rund zwei Jahren Krankheits- und Verletzungssorgen (Pfeifersches Drüsenfieber, Stressfrakturen in beiden Schienbeinen) wieder fit. Dank des Tennisweltverbands ITF, der ihr eine Einladung zu den YOG zukommen liess, ist sie im Einzel, Doppel und Mixed am Start. Dabei werden ihr im Doppel und Mixed ihr Partner bzw. ihre Partnerin zugeteilt. Wachter: «Wir sind froh, dass Sylvie dabei sein kann. Sie hat zwischen ihren Verletzungen immer wieder gute Ergebnisse erzielt.»

Als Vorbereitung spielte Zünd, die bereits letzte Woche auf die Südhalbkugel düste, ein ITF-Turnier vor Ort. Und das mit grossem Erfolg, denn die junge Balznerin, die während der YOG vom Australier Broderick Cyke betreut wird, holte sich den Turniersieg. Im Finale besiegte sie die an Nummer 2 gesetzte Peruanerin Daianne Hayashida in drei Sätzen mit 7:5, 5:7, 6:1.



LTV-Hoffnung Sylvie Zünd hat ihre Verletzungen überwunden und geht bei den YOG in Einzel, Doppel und Mixed an den Start. (Fotos: Michael Zanghellini)



Theresa Hefel geht über 50 und 100 Meter Schmetterling ins Wasser.



Simon-Aramis Greuter schwimmt 50 und 100 Meter Brust.

Fulminanter Saisonabschluss in Graubünden

Leichtathletik Eine ganze Schar an Liechtensteiner Leichtathleten mass sich an den Graubündner Meisterschaften in Chur mit der nationalen Konkurrenz - und das mit Erfolg. Die FL-Athleten sorgten für starke Resultate und persönliche Bestleistungen.

Mit dem Speerwerfen in allen Kategorien fiel im Churer Sand bereits am Freitagabend der Startschuss zu den Meisterschaften. Trotz windiger Bedingungen konnten die FL-Athleten eine erste Duftmarke setzen. Mit persönlichen Bestleistungen bestachen Julia Rohrer (36,51 m), Chiara Wistawel (33,22 m), beide vom LC Schaan, sowie Matthias Verling (LC Vaduz) mit 34,19 Metern. Die Motivation für weiteren Wettkämpfe war nach diesen Resultaten natürlich riesig. Und die nächsten Topleistungen liessen nicht lange auf sich warten. Im Hochsprung knackte Rohrer mit 1,51 m die nächste persönliche Bestmarke genauso wie Georg Bühler (LC Vaduz) mit einer Höhe von 1,88 m. Das gleiche Kunststück vollbrachten dann auch Wistawel (1,57m) und Joel Riesen (1,57 m).

Nadine Stüber (TV Triesen) stellte mit der Zeit von 8,69 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf. Alessia Frick vom LC Schaan gelang in ihrer Kategorie (U12 Mädchen) gar der Sieg. Damit war aber noch nicht genug: Im Weitsprung zeigte vor allem Lara Schurti vom LC Schaan (PB 5,11 m) und Joel Riesen (PB 5,08 m) einen tollen Wettkampf.

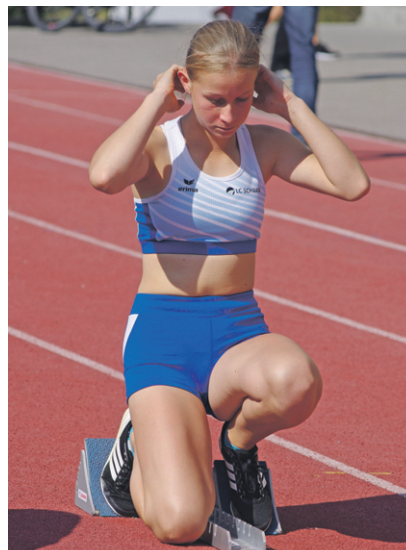
«Motivation und Freude»

Neben diesen starken Resultaten sorgten die heimischen Sportler aber noch für etliche weitere persönliche Bestwerte. «Das Schönste war, die Motivation und die Freude bei den Athleten zu sehen und zu spüren. So können wir topgerüstet in die Wintertrainings starten», so Trainer Günther Wenaweser. (mm/pd)

Nicht nur weit, sondern auch schnell

Beim Kugelstossen gab es ebenfalls Grund zu jubeln. Jule Insinna (10,03 m) und Norina Defflorin (10,67m) (beide LC Schaan) gelang es erstmals, die 10-Meter-Hürde zu knacken. Ihre persönlichen Bestleistungen konnten auch Verling (10,34 m) und Riesen (8,87 m) verbessern. Und auch Sina Gabathuler (LC Vaduz) warf die Kugel in Chur so weit, wie noch nie in dieser Saison (9,31).

Doch nicht nur im Speerwerfen, beim Hochsprung oder beim Kugelstossen glänzten die FL-Leichtathleten. Beim Sprint über 60 m zeigten sie auch, dass sie schnell sind. Rohrer absolvierte die Strecke in 8,42 Sekunden und wurde damit Dritte -



Julia Rohrer (LC Schaan) legte etliche starke Auftritte hin. (Fotos: ZVG)



Die Athleten des LC Schaan zeigten in Chur ihr ganzes Können.



Zufrieden mit ihren Leistungen waren auch Nadine Stüber vom TV Schaan (ganz links) sowie Matthias Steiger, Sina Gabathuler vom LC Vaduz.